

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Auflage 9000.

Abonnementpreis
 Vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.;
 incl. Zeitungsgeld 1 Thlr. 10 Ngr.

Einzelne
 die Spalte 1 1/4 Ngr.
 Werben unter d. Redaktionsfeld
 die Spalte 2 Ngr.

Expedition
 Otto Klemm,
 Universitätsstraße 22,
 Local-Comptoir Gölzstraße 21.

Anteblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

№ 138.

Donnerstag den 18. Mai.

1871.

Bekanntmachung.

Die Auslosung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihen vom 1. Juli 1850, 1. Juli 1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 (Theater-Anleihe) betreffend.

Bei der heute öffentlich erfolgten Auslosung von Capitalscheinen der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1850, 1. Juli 1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 sind

von der Anleihe des Jahres 1850
 in Serie 46 enthaltenen Nummern:
 Lit. A. à 500 $\text{R}.$ Nr. 226. 227. 228. 229. 230.
 Lit. B. à 100 $\text{R}.$ Nr. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690.
 Lit. C. à 50 $\text{R}.$ 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920.

von der Anleihe des Jahres 1856
 die Nummern 66. 309. 331. 611. 1137. 1209. 1527. 1599. 1797. 2536. 2890. 2966. 3399. 3644. 3796. 3808. 3843. 3883. 4284. 4457. 4855. 4927. 5400. 5528. 5561. 5571. 5641. 6114. 6160. 6300. 6305. 6358. 6695. 6766. 6818. 7114. 7205. 7321. 7341. 7376. 7398. 7538. 7572. 7955. 8325. 8789. 8998. 9053. 9139. 9920. 10092. 10106. 10148. 10467. 10526. 10649. 10926. 10963. 11556. 11626. 12010. 12053. à 100 $\text{R}.$

von der Anleihe des Jahres 1864
 die Nummern 27. 313. à 500 $\text{R}.$ und Nr. 12947. 12993. 13035. 13266. 13435. 13474. 14057. 14307. 14367. 14559. 15240. 15269. 15403. 15406. 15451. 15638. 15735. 16215. 16281. 16480. 16615. 16660. 16895. 16920. 16948. 17247. 17328. 17332. 17648. 17827. 17871. 17932. 18143. 18203. 18331. 18410. 19115. 19131. 19250. 19359. 19520. 19747. 19941. 19969. 20068. 20353. 20503. 20592. 20664. 21030. 21140. 21202. 21207. 21950. 22015. 22102. 22172. à 100 $\text{R}.$

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theater-Anleihe)
 die Nummern 156. 509. 855. 902. 932. 1078. 1194. 1621. 2057. 2204. 2278. 2617. 2642. 2663. 2836. 2853. 2955. 3029. 3045. 3055. 3281. 3419. 3436. 3758. à 100 $\text{R}.$
 werden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende December dieses Jahres laufenden Zinsen mit Ablauf dieses Monats termines, gegen Rückgabe der Capitalscheine nebst den dazu gehörenden Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Einnahmestelle ausgezahlt werden sollen.
 Wir fordern daher die letzteren auf, die gedachten Capitalbeträge und Zinsen zu Ende des Monats December d. J. in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitals werden sie also auf spätere Termine erhoben, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen davon am Capitel bei dessen späterer Erhebung gekürzt werden.
 Jedoch werden die Inhaber der in früheren Terminen ausgelosten und zahlbar gewordenen Capitale

a. bezüglich der Anleihe des Jahres 1850:

Ser. 39 Lit. A. Nr. 191. 192 à 500 $\text{R}.$
 - 18 - C. Nr. 346 à 50 $\text{R}.$
 - 38 - C. Nr. 757. 760 à 50 $\text{R}.$
 - 48 - C. Nr. 947. 949. 951 à 50 $\text{R}.$

b. bezüglich der Anleihe des Jahres 1856:

Nr. 4. 18. 328. 337. 766. 769. 1402. 1414. 1484. 1495. 1560. 1652. 1732. 1753. 1878. 2054. 7727. 2852. 4626. 5192. 5201. 5321. 5792. 5850. 6018. 6045. 6047. 6054. 6249. 6446. 6632. 8159. 8218. 8353. 8616. 8692. 8780. 8933. 8999. 9001. 9081. 9517. 9520. 9809. 9960. 10238. 10267. 10346. 11421 à 100 $\text{R}.$

c. bezüglich der Anleihe des Jahres 1864

Nr. 12590. 12624. 12644. 12902. 12954. 12970. 13090. 13503. 13806. 14386. 14483. 14569. 14680. 14950. 14951. 15508. 15779. 15980. 16214. 16323. 16466. 17095. 17673. 18504. 18628. 18755. 19555. 19630. 21572 à 100 $\text{R}.$

d. bezüglich der Anleihe des Jahres 1865 (Theater-Anleihe)

Nr. 306. 2892. 3041. 3125 à 100 $\text{R}.$

wiederholt aufgefordert, ihre Capitalbeträge zu Vermeidung fernerer Zinsenverluste, ohne längere Zögerung in Empfang zu nehmen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß die nach der Bekanntmachung vom 11. Novbr. 1870 in diesem Tage ausgelosten Capitalbeträge der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 (Theater-Anleihe) und zwar

von der Anleihe des Jahres 1856

die Nummern 58. 259. 459. 602. 654. 678. 970. 1721. 1912. 2140. 2172. 2448. 2579. 2680. 2787. 2958. 2968. 2988. 3040. 3150. 3201. 3272. 3536. 3894. 4124. 4616. 4660. 5036. 5349. 5508. 5596. 6011. 6137. 6761. 6776. 7565. 7595. 7761. 7968. 8036. 8043. 8259. 8312. 8525. 8575. 8609. 8627. 9435. 9765. 9832. 10147. 10193. 10344. 10376. 11071. 11245. 11516. 11639. 11845. 11846. 12326. 12456. 12457 à 100 $\text{R}.$

von der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 143. 204. 473 à 500 $\text{R}.$ und Nr. 12616. 13860. 14123. 14269. 14441. 14547. 14617. 14921. 15095. 15129. 15487. 16104. 16117. 16158. 16337. 16361. 16388. 16419. 16444. 16492. 16539. 16877. 17284. 17294. 17524. 17712. 17813. 17876. 18133. 18748. 18845. 19388. 19403. 19499. 19539. 19583. 19729. 19748. 19803. 19900. 19915. 19940. 20301. 20351. 20559. 20818. 21329. 21480. 21626. 21784. 21844. 21958. 22072. à 100 $\text{R}.$

Von der Landes-Synode.

Breslau, 16. Mai. Die Synode trat heute in die Special-Debatte der Patronats-Vorlage und zwar zunächst über §. 1, welcher lautet: „Die Verwaltung geschieht beim Collator. Dieser wählt nach Berücksichtigung der Bedürfnisse der betreffenden Gemeinde von denen, die sich bewerben, aber die er auch ohne Bewerbung berücksichtigen will, nachdem er sich Gewissheit verschafft, daß die Bewerber die Stelle, wenn sie ihnen angeboten würde, annehmen werden, drei aus und nennt sie dem Kirchenvorstande zur Wahl.“
 Dazu sind nicht weniger als 15 Anträge eingegangen, welche der Präsident in drei Gruppen einteilte, und zwar:

- Gruppe: negirende Anträge der Abgeordneten Seubner und Dr. Koblshütter.
 - Gruppe: amendirende Anträge der Abgeordneten Leonhardt-Reyer, Dr. Klemm, Schweingel, Dr. Fiebe, Wilhelm, Seganitz, Leonhardt, Claus (Hohenstein), Schent, Dr. Barnde, Knechtel.
 - Gruppe: Anträge, welche selbstständige Zusätze zur Fassung des Entwurfs verlangen, gestellt von den Abgeordneten Höfner und Leonhardt.
- Sämmtliche Anträge werden untertänig. Wir hoffen hier natürlich von Wiedergabe derselben absehen, da dieselben einige Druckbogen umfassen, und vielmehr darauf beschränkt, nur die angenommenen mitzutheilen.

In der Debatte selbst begründet zunächst Abg. Dr. Koblshütter seine Anträge, deren Kernpunkt dahin geht, daß er eine gemeinsame, freundschaftliche Vereinigung zwischen Patronat und Kirchenvorstand wünscht, da ja der Patronat ebenso wenig wie der Geistliche Herr der Gemeinde, sondern ihr Glied und Diener sei.

Präsident von Gerber spricht den Wunsch aus, daß man nicht auf die Generaldebatte zurückgreifen möge, da 25 Redner für §. 1 angemeldet sind.
 Cultusminister v. Falkenstein: So sehr das Ministerium auch diese freundschaftliche Vereinigung zwischen Patronat und Kirchenvorstand wünschelt, so könne es den Koblshütter'schen Anträgen nicht zustimmen, weil sie verlangen, bei nicht erfolgter Vereinigung dem Ober-Conistorium das Wahlrecht zu überlassen, wodurch die Stellung des Patronats erschüttert werde.

Abg. Dr. Barnde widerlegt die im Laufe der Generaldebatte gegen die von ihm beantragte Wahl durch die Gemeinden selbst erhobenen Bedenken. Wenn man sage, die Gemeinde wäre dazu noch zu wenig intelligent, so erwidere er: wer nicht ins Wasser geht, lernt nicht schwimmen.

Abg. Günther motivirt seine Abstimmung für §. 1.
 Abg. Schweingel befürwortet seinem Antrage gemäß die Idee, daß der Patron vor der Präsentation beim Ober-Conistorium anfrage, ob die drei Candidaten ihm genehm seien.

Hiergegen wendet der Cultusminister v. Falkenstein mit Recht ein: damit würde das Ober-Conistorium seiner Endentscheidung vorgegriffen werden.

Abg. Dypit bekämpft die Anträge von Seubner und einiger anderen Antragsteller.

Abg. Niethammer: Die ganze Vorlage der Regierung resultire aus dem Bewußtsein des Ministeriums, daß das Patronat ohne gesetzlichen Schutz nicht länger haltbar ist. Der Aufhebung steht zur Zeit nur die Schwierigkeit entgegen, ein Organ zu schaffen, auf welches die bisherigen Patronatsrechte übergeben. Er schlägt zu diesem Zwecke ein Collegium vor, welches aus der Synode und dem Ober-Conistorium zusammengeleitet werde.

Abg. Haberkorn: Der Entwurf werde weder die Patrone noch die Gemeinden befriedigen. Nur wenn der zu §. 3 gestellte Wilemann'sche Antrag Annahme finden sollte, werde er für das Gesetz stimmen.

Abg. v. Koppensfeld tritt den von einigen Antragstellern geäußerten Ansichten entgegen, als ob die Bewerbung der Geistlichen das Ansehen des geistlichen Amtes herabwürdigte. Auch dafür könne er sich nicht erklären, daß (nach Antrag Claus-Hohenstein) der Patron seines Collaturrechts verlustig gehen solle, wenn er einer anderen Confession angehöre.
 Abg. Schwade verwendet sich für den Niet-

hammer'schen Vorschlag wegen Beförderung eines Organes, auf welches die Collaturrechte übergehen sollen, und tritt dann den Heubner'schen Anträgen entgegen, hauptsächlich in Bezug auf die Directorats-Ausschüsse. Nachstehend vertheidigt er den Claus-Hohenstein'schen Antrag, jedoch mit der Modification, daß derselbe nur Anwendung auf Uebergetretene finde.

Abg. Schent will gegen alle Anträge stimmen, welche die Aufhebung des Patronats im Allgemeinen, sowie speciell bei katholischen Patronen verlangen. Redner begründet diese Abstimmung in längerer Rede, erklärt sich dabei für erweiterte Kirchenvorstände, aber ganz entschieden gegen Aufhebung des Rechts katholischer Patrone, deren segensreiche Wirksamkeit er durch das Verhalten des Baugener Domstifts nachweist. Da selbst einem Convertirten wünsche er dies Recht nicht zu entziehen, da es weder der Toleranz noch dem Staatsgesetz (Gleichberechtigung aller Staatsbürger) entspreche.

Secretair Abg. Weidauer für den Entwurf, aber gegen erweiterte Kirchenvorstände. Auch wolle er principell im Gesetz nicht ausgesprochen haben, daß die Gemeinde keinen Geistlichen erhalten dürfe, den sie nicht wolle; es müßte dies zu schlimmen Consequenzen führen, d. h. die Gemeinde würde so lange ablehnen, bis sie den von ihr gewünschten Prediger erhalte.

Abg. Rade erbtild in der Erweiterung der

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theater-Anleihe)
 die Nummern 254. 318. 633. 710. 755. 1165. 1267. 1536. 1771. 2311. 2318. 2328. 2484. 2547. 2935. 2968. 2974. 3016. 3189. 3258. 3372. 3966. 4036. à 100 $\text{R}.$ und Nr. 4166 A. 4166 B. à 50 $\text{R}.$
 zur Zahlung für 30. Juni d. J. ausgezahlt sind.
 Leipzig, den 16. Mai 1871.
 Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Seidemann, Stadtschreiber.

Bekanntmachung.
 Der diesjährige
Internationale Productenmarkt in Leipzig
 Montag den 10. Juli d. J.
 wird in den Räumen des Schützenhauses gehalten werden.
 Leipzig, am 15. Mai 1871.
 Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Schlegner.

Bekanntmachung.
 Der am 1. Mai d. J. fällige zweite Termin der Grundsteuer ist nach der zum Befehle vom 7. März vor. Jahres erlassenen Ausführungsordnung von demselben Tage mit Zwei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Grundsteuereinheit zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gebühren an 2, Pf. von der Steuerinheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme alhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumnigen eintreten müssen.
 Leipzig, den 28. April 1871.
 Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.
 Das Stadtbad im alten Jacobshospital bleibt bis auf Weiteres unverändert im Betriebe und kann in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr wie zeitlich benutzt werden.
 Leipzig, am 15. Mai 1871.
 Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Schlegner.

Bekanntmachung.
 Von den am 4. d. d. M. versteigerten Bauplänen an der Berliner- und Blicherstraße sind die auf dem betreffenden Parzellenpläne mit Nr. IV, V, X-XIII bezeichneten für die im Versteigerungstermine gehaltenen Höchstgebote zugeschlagen, der Zuschlag des Plazes Nr. VII aber ist abgelehnt worden und es werden daher in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die Bieter ihrer auf diese Pläge gehaltenen, nicht berücksichtigten Gebote hiermit entlassen.
 Leipzig, den 15. Mai 1871.
 Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Curti.

Bekanntmachung.
 Zur Herstellung des Straßkörpers der Partbenstraße werden Schuttfahrten angenommen und das mindestens 8 Cubikellen haltende zweispännige Fuhrer mit 6 Ngr. vergütet.
 Leipzig, den 17. Mai 1871.
 Des Rathes Bau-Deputation.

Holzauction.
 Freitag den 26. d. M. sollen Nachmittags von 3 Uhr an in Connewitzer Revier, und zwar in der sogenannten Gauscher Spitze an der Begauer Chauffee ca. 500 Stück Holzhausen unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
 Leipzig, am 9. Mai 1871.
 Des Rathes Forstdeputation.

Verpachtung von Grasnutzungen.
 Die diesjährige Grasnutzung auf Connewitzer Revier soll Freitag den 19. d. M. Vormittags von 9 Uhr an in einzelnen Parzellen gegen sofortige Bezahlung des Pachtzinses und unter den übrigen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle an die Meistbietenden verpachtet werden.
 Zusammenkunft: um 9 Uhr am Ronnenweg an den Flagwitzer Wiesen und um 11 Uhr an der weißen Brücke an der sog. Connewitzer Linde.
 Leipzig, am 9. Mai 1871.
 Des Rathes Forstdeputation.

Die Universitäts-Poliklinik
 für Frauenkrankheiten, Wochentags des Nachmittags von 2-3 Uhr, nur Freitags des Morgens von 7-8 Uhr, befindet sich unverändert wie bisher Grimm. Steinweg 56, im Quergebäude.
 Leipzig, den 11. Mai 1871.
 Prof. Dr. Credé.